

Leipziger
Tage



ziger
blatt

No. 225. Sonntags

den 13. August 1815.

Kriegslist.

Der dänische General Tordenskjöld vollbrachte mehrere sehr kühne Unternehmungen. Eine der kühnsten war die schnelle Eroberung der wichtigen Stadt und Festung Mäskstrand, zu der er sich durch folgendes Wagstück den Weg bahnte.

Da er sich immer durch Spione vom Feinde sichere Nachricht zu verschaffen suchte, so gerieth er auch in einen Briefwechsel mit einem schwedischen Prediger, und beschloß, da er ihm nicht ganz traute, die Richtigkeit seiner Nachrichten selbst zu untersuchen. Er fuhr in dieser Absicht mit geringer Begleitung nach einer Insel ohnweit Mäskstrand, und von dort, als Fischer verkleidet, ganz allein nach der Stadt hin,

Mit einem Korbe voll Fische versehen, bot Tordenskjöld seine Waare Jedermann an. Mit gutem Vorbedacht war er aber so theuer mit seinen Fischen, daß Niemand sie kaufen wollte. Da er so gut Schwedisch sprach, als ein Eingeborener, faßte Niemand Argwohn. So durchwanderte er die ganze Stadt, und betrachtete alles genau. Nachher fuhr er bei einigen im Hafen liegenden Linienschiffen ans Bord; aber auch die See-Offiziere fanden seine Fische noch zu theuer. Nicht zufrieden, so wichtige Kundschast eingezogen zu haben, ging er hierauf zur Festung, und bot auch da seine Fische an.

Nachdem er sich ziemlich lange in dem Hause des Kommandanten aufgehalten und die Festungswerke in Augenschein genommen hatte, kehrte er nach der Stadt zurück, und kam glücklich wieder zu seinen Schiffen, worauf